

14. VIII. 1915

Junge Rosen.

Er liebte zarte, junge Rosen:
Sie waren duftenschwerer Segen
Auf weiten, wirren, leeren Wegen
Dem jungen, franken Heimatlosen.

Er war mit zarten, jungen Rosen
Befräntzt, beglückt ins Feld gegangen
Von Frauen hat er sie empfangen,
Von Frauen, schön wie junge Rosen.

Und wieder duften junge Rosen
Im Land'; er kann sie nimmer schätzen...
Und wieder warten schöne Frauen
Für ihn die zarten, jungen Rosen.

Rudolf Bernreiter.